Die Bibel

oder die ganze

Heilige Schrift

des

Alten und Neuen Testaments,

nach der deutschen Uebersetzung

Dr. Martin Luthers.

Cöln 1880.

Gedruckt für die britische und ausländische Bibelgesellschaft.

Depot in Berlin: S. W. Wilhelmstraße Nr. 33.
Depot in Frankfurt am Main: Hochstraße Nr. 17.
Depot in Cöln: Rubensstraße Nr. 18.

Petit kl. 8°
Par.-St.

59. Und Joseph nahm den Leib, und wickelte ihn in eine reine Leinwand;
60. Und * legte ihn in sein eigenes neues Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen; und wälzte einen großen Stein vor die Thür des Grabes, und ging davon. * Jes.53,9.
61. Es war aber allda Maria Magdalena, und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab.
62. Des andern Tages, der da folgt nach dem Rüsttag, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämmtlich zu Pilato,
63. Und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach dreien Tagen auferstehen.
64. Darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn, und sagen zum Volk: Er ist auferstanden von den Todten; und werde der letzte Betrug ärger, denn der erste.
65. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter; gehet hin, und verwahret es, wie ihr wisset.
66. Sie gingen hin, und verwahrten das Grab mit Hütern, * und versiegelten den Stein. * Dan.6,17.

Das 28. Capitel.

Christi Auferstehung und Befehl an seine Jünger.

Am Abend aber des Sabbaths, welcher anbricht am Morgen des ersten Feiertages der Sabbathen, * kam Maria Magdalena, und die andere Maria, das Grab zu besehen. * Marc.16,1. Luc.24,1. Joh.20,1.
2. Und siehe, es geschahe ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu, und wälzte den Stein von der Thür, und setzte sich darauf.
3. Und * seine Gestalt war wie der Blitz, und sein Kleid weiß als der Schnee. * Marc.16,5.
4. Die Hüter aber erschraken vor Furcht, und wurden als wären sie todt.
5. Aber der Engel antwortete, und sprach zu den Weibern: * Fürchtet euch nicht; ich weiß, daß ihr Jesum den Gekreuzigten suchet. * Marc.16,6. Luc.24,5.
6. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, * wie er gesagt hat. Kommt her, und sehet die Stätte, da der Herr gelegen hat; * c.12,40.
7. Und gehet eilend hin, und sagt es seinen Jüngern, daß er auferstanden sei von den Todten. Und siehe, er wird vor euch hingehen in * Galiläa, da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. * c.28,32.
8. Und sie * gingen eilend zum Grabe hinaus, mit Furcht und großer Freude; und liefen, daß sie es seinen Jüngern verkündigten. Und da sie gingen, seinen Jüngern zu verkündigen, * Marc.16,8.
9. Siehe, * da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßet. Und sie traten zu ihm, und griffen an seine Füße, und fielen vor ihm nieder. * Marc.16,9.
10. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht; * gehet hin, und verkündiget es meinen Brüdern, daß sie gehen in Galiläa, daselbst werden sie mich sehen. * Joh.20,17.
11. Da sie aber hingingen, siehe, da kamen Etliche von den Hütern in die Stadt und verkündigten den Hohenpriestern Alles, was geschehen war.
12. Und sie kamen zusammen mit den Aeltesten, und hielten einen Rath, und gaben den Kriegsknechten Geld genug,
13. Und sprachen: Saget: Seine Jünger kamen des Nachts, und stahlen ihn, dieweil wir schliefen.
14. Und wo es würde auskommen bei dem Landpfleger, wollen wir ihn stillen, und schaffen, daß ihr sicher seid.
15. Und sie nahmen das Geld, und thaten, wie sie gelehret waren. Solches ist eine gemeine Rede geworden bei den Juden, bis auf den heutigen Tag.
16. Aber die * elf Jünger gingen in Galiläa auf einen Berg, dahin Jesus sie beschieden hatte. * c.26,32.
17. Und da sie ihn sahen, fielen sie * vor ihm nieder; Etliche aber zweifelten. * Luc.24,52.
18. Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen, und sprach: * Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. * c.11,27.
19. Darum * gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes; * Marc.16,15.
20. Und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, * ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. * c.18,20.

Evangelium St. Marci.

Das 1. Capitel.

Christus von Johannes getauft, wird versucht, predigt, beruft Jünger, und heilt die Kranken.

Dies ist der Anfang des Evangelii von Jesu Christo, dem Sohne Gottes.
2. Als geschrieben stehet in den Propheten: * Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der da bereite deinen Weg vor dir. * Mal.3,1.
3. * Es ist eine Stimme eines Predigers in

der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet seine Steige richtig.
* Jes.40,3. Matth.3,3. Luc.3,4. Joh.1,23.

4. Johannes, der war in der Wüste, taufte und * predigte von der Taufe der Buße, zur Vergebung der Sünden. * Matth.3,1.

5. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land, und die von Jerusalem, und ließen sich Alle von ihm taufen im Jordan, und bekannten ihre Sünden.

6. Johannes * aber war bekleidet mit Kameels-Haaren, und mit einem ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß † Heuschrecken und wilden Honig;
* Matth.3,4. † 3 Mos.11,22.

7. Und predigte und sprach: * Es kommt Einer nach mir, der ist stärker, denn ich, dem ich nicht genugsam bin, daß ich mich vor ihm bücke, und die Riemen seiner Schuhe auflöse. * Matth.3,11. Joh.1,27.

8. Ich * taufe euch mit Wasser; aber er wird euch mit dem heiligen Geist taufen.
* Matth.3,11.

9. Und es begab sich zu derselben Zeit, daß Jesus aus Galiläa von Nazareth kam, und * ließ sich taufen von Johannes im Jordan. * Matth.3,16. Luc.3,21. Joh.1,32.

10. Und alsobald stieg er aus dem Wasser, und sahe, daß sich der Himmel aufthat, und den Geist, gleichwie eine Taube, herab kommen auf ihn.

11. Und da geschahe eine Stimme vom Himmel: * Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.
* Matth.3,17. Luc.9,35. 2 Petr.1,17.

12. Und bald trieb ihn der Geist in die * Wüste. * Matth.4,1. Luc.4,1.

13. Und war allda in der Wüste vierzig Tage, und ward versucht von dem Satan, und war bei den Thieren, und die Engel dieneten ihm.

14. Nachdem aber Johannes überantwortet war, kam Jesus in Galiläa, und * predigte das Evangelium vom Reich Gottes, * Matth.4,17. Luc.4,15.

15. Und sprach: * Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbei gekommen. Thut Buße, und glaubet an das Evangelium. * Gal.4,4.

16. Da er aber an dem galiläischen Meer ging, sahe er * Simon und Andreas, seinen Bruder, daß sie ihre Netze ins Meer warfen, denn sie waren Fischer. * Matth.4,18. Luc.5,2.

17. Und Jesus sprach zu ihnen: Folget mir nach, * ich will euch zu Menschenfischern machen. * Luc.5,10.

18. Alsobald verließen sie ihre Netze, und folgten ihm nach.

19. Und da * er von dannen ein wenig fürbaß ging, sahe er Jacobum, den Sohn Zebedäi, und Johannem, seinen Bruder, daß sie die Netze im Schiff flickten; und bald rief er sie. * Matth.4,21.

20. Und sie ließen ihren Vater Zebedäum im Schiff mit den Taglöhnern, und folgten ihm nach.

21. Und sie gingen gen Capernaum; und bald an den Sabbathen ging er in die Schule, und lehrete.

22. Und * sie entsetzten sich über seine Lehre; denn er lehrete gewaltiglich, und nicht wie die Schriftgelehrten. * Matth.7,28. Luc.4,32.

23. Und es war in ihrer * Schule ein Mensch, besessen mit einem unsaubern Geist, der schrie, * Luc.4,33.

24. Und sprach: Halt, * was haben wir mit dir zu schaffen, Jesu von Nazareth? Du bist gekommen uns zu verderben. Ich weiß, wer du bist, der Heilige Gottes. * c.5,7.

25. Und Jesus bedrohete ihn, und sprach: * Verstumme, und fahre aus von ihm. * c.9,25.

26. Und der unsaubere Geist riß ihn, und schrie laut, und fuhr aus von ihm.

27. Und sie entsetzten sich Alle, also, daß sie unter einander sich befragten, und sprachen: Was ist das? Was ist das für eine neue Lehre? Er gebietet mit Gewalt den unsaubern Geistern, und sie gehorchen ihm.

28. Und sein Gerücht erscholl bald umher in die Grenze Galiläa.

29. Und sie gingen bald aus der Schule, und * kamen in das Haus Simonis und Andreas, mit Jacobo und Johanne.
* Matth.8,14.

30. Und die Schwieger Simonis lag und hatte das Fieber; und alsobald sagten sie ihm von ihr.

31. Und er trat zu ihr, und richtete sie auf, und hielt sie bei der Hand; und das Fieber verließ sie bald, und sie diente ihnen.

32. Am Abend aber, da die Sonne untergegangen war, * brachten sie zu ihm allerlei Kranke und Besessene. * Matth.8,16. Luc.4,40.

33. Und die ganze Stadt versammelte sich vor der Thür.

34. Und er half vielen Kranken, die mit mancherlei Seuchen beladen waren; und trieb viele Teufel aus, und * ließ die Teufel nicht reden, denn sie kannten ihn.
* Ap.Gesch.16,17.18.

35. Und des Morgens vor Tage stand er auf, und ging hinaus. Und * Jesus ging in eine wüste Stätte, und betete daselbst.
* Luc.4,42.

36. Und Petrus, mit denen, die bei ihm waren, eilten ihm nach.

37. Und da sie ihn fanden, sprachen sie zu ihm: Jedermann sucht dich.

38. Und er sprach zu ihnen: * Laßt uns in die nächsten Städte gehen, daß ich daselbst auch predige; denn dazu bin ich gekommen. * Luc.4,43.

39. Und er predigte in ihren Schulen in ganz Galiläa, und trieb die Teufel aus.

40. Und * es kam zu ihm ein Aussätziger, der bat ihn, kniete vor ihm, und sprach zu ihm: Willst du, so kannst du mich wohl reinigen. * Luc.5,12.

41. Und es jammerte Jesum, und reckte die Hand aus, rührete ihn an, und sprach: Ich will es thun, sei gereiniget.

42. Und als er so sprach, ging der Aussatz alsobald von ihm, und er ward rein.

43. Und Jesus * bedrohete ihn, und trieb ihn alsobald von sich, * c.3,12.

44. Und sprach zu ihm: Siehe zu, daß du Niemand nichts sagest; sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und * opfere für deine Reinigung, was Moses geboten hat, zum Zeugniß über sie. * 3 Mos.14,2.

45. Er aber, da er * hinaus kam, hob er an, und sagte viel davon, und machte die Geschichte ruchtbar; also, daß er hinfort nicht mehr konnte öffentlich in die Stadt gehen; sondern er war draußen in den wüsten Oertern, und sie kamen zu ihm von allen Enden. * Luc.5,15.

Das 2. Capitel.

Vom Gichtbrüchigen; Matthäi Beruf, und Christi Verantwortung wider die Pharisäer.

Und über etliche Tage ging er wiederum gen * Capernaum; und es ward ruchtbar, daß er im Hause war. * Matth.9,1.

2. Und alsobald versammelten sich Viele, also, daß sie nicht Raum hatten auch draußen vor der Thür; und er sagte ihnen das Wort.

3. Und es kamen Etliche zu ihm, * die brachten einen Gichtbrüchigen, von Vieren getragen. * Matth.9,2.

4. Und da sie nicht konnten bei ihn kommen vor dem Volk, deckten sie das Dach auf, da er war, und gruben es auf, und ließen das Bette hernieder, da der Gichtbrüchige innen lag.

5. Da aber Jesus ihren Glauben sahe, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

6. Es waren aber etliche Schriftgelehrte, die saßen allda, und gedachten in ihren Herzen:

7. Wie redet * dieser solche Gotteslästerung? Wer kann Sünde vergeben, denn allein Gott? * Matth.9,3.

8. Und Jesus * erkannte bald in seinem Geist, daß sie also gedachten bei sich selbst; und sprach zu ihnen: Was gedenket ihr solches in euren Herzen? * Joh.2,24.

9. Welches ist leichter, zu dem Gichtbrüchigen zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben; oder: Stehe auf, nimm dein Bette und wandele?

10. Auf daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe, zu vergeben die Sünden auf Erden, sprach er zu dem Gichtbrüchigen:

11. Ich sage dir, stehe auf, nimm dein Bette und gehe heim.

12. Und alsobald stand er auf, nahm sein Bette, und ging hinaus vor Allen; also, daß sie sich Alle entsetzten, und priesen Gott, und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.

13. Und er ging wiederum hinaus an das Meer; und alles Volk kam zu ihm, und er lehrete sie.

14. * Und da Jesus vorüber ging, sahe er Levi, den Sohn Alphäi, am Zoll sitzen; und sprach zu ihm: Folge mir nach. Und er stand auf, und folgte ihm nach. * Luc.5,27.

15. Und es begab sich, da er zu Tische saß in seinem Hause, setzten sich viele Zöllner und Sünder zu Tische mit Jesu und seinen Jüngern. Denn ihrer waren Viele, die ihm nachfolgten.

16. Und die Schriftgelehrten und Pharisäer, da sie sahen, daß er mit den Zöllnern und Sündern aß, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset und trinket er mit den Zöllnern und Sündern?

17. Da das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen keines Arztes, sondern die Kranken. * Ich bin gekommen zu rufen die Sünder zur Buße, und nicht die Gerechten. * Matth.9,12.13.

18. Und die Jünger Johannis und der Pharisäer fasteten viel; und es kamen Etliche, die * sprachen zu ihm: Warum fasten die Jünger Johannis und der Pharisäer, und deine Jünger fasten nicht? * Matth.9,14.

19. Und Jesus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeitleute fasten, dieweil der Bräutigam bei ihnen ist? Alsolang der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten.

20. Es wird aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten.

21. Niemand * flickt einen Lappen von neuem Tuch an ein altes Kleid; denn der neue Lappe reißt doch vom alten, und der Riß wird ärger. * Matth.9,16. Luc.5,36.

22. Und Niemand fasset Most in alte Schläuche; anders zerreißt der Most die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche kommen um. Sondern man soll Most in neue Schläuche fassen.

23. Und * es begab sich, da er wandelte am

Sabbath durch die Saat, und seine Jünger fingen an, indem sie gingen, † Aehren auszuraufen. * Luc.6,1. † 5 Mos.23,25.

24. Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Siehe zu, was thun deine Jünger am Sabbath, das nicht recht ist?

25. Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David that, da es ihm noth war, und ihn hungerte, sammt denen, die bei ihm waren?

26. * Wie er ging in das Haus Gottes, zur Zeit Abjathars, des Hohenpriesters, und aß die Schaubrode, die Niemand † durfte essen, denn die Priester, und er gab sie auch denen, die bei ihm waren.
* 1 Sam.21,6. † 2 Mos.29,32.33. 3 Mos.24,9.

27. Und er sprach zu ihnen: * Der Sabbath ist um des Menschen willen gemacht, und nicht der Mensch um des Sabbaths willen. * 5 Mos.5,14.

28. So ist * des Menschen Sohn ein Herr auch des Sabbaths. * Luc.6,5.

Das 3. Capitel.

Von der verdorreten Hand. Christi Flucht. Wahl der Apostel. Der Schriftgelehrten Lästerung. Gottes Freunde.

Und er ging abermal in die Schule. Und es war * da ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. * Matth.12,9.10. Luc.6,6.

2. Und sie hielten auf ihn, ob er auch am Sabbath ihn heilen würde, auf daß sie eine Sache zu ihm hätten.

3. Und er sprach zu dem Menschen mit der verdorrten Hand: Tritt hervor!

4. Und er sprach zu ihnen: Soll man am Sabbath Gutes thun, oder Böses thun? Das Leben erhalten, oder tödten? Sie aber schwiegen stille.

5. Und er sahe sie umher an mit Zorn, und war betrübt über ihrem verstockten Herzen, und sprach zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus. Und er streckte sie aus; und * die Hand ward ihm gesund, wie die andere.
* 1 Kön.13,6.

6. Und die * Pharisäer gingen hinaus, und hielten alsobald einen Rath mit Herodis Dienern über ihn, wie sie ihn umbrächten.
* Matth.12,14.

7. Aber * Jesus entwich mit seinen Jüngern an das Meer; und viel Volks folgte ihm nach aus Galiläa, und aus Judäa,
* Joh.6,1.

8. Und von Jerusalem, und aus Idumäa, und von jenseit des Jordans, und die um Tyrus und Sidon wohnen, eine große Menge, die seine Thaten hörten, und kamen zu ihm.

9. Und er sprach zu seinen Jüngern, daß sie ihm ein Schifflein hielten um des Volks willen, daß sie ihn nicht drängten.

10. Denn er heilete ihrer Viele, also, daß ihn überfielen Alle, die geplagt waren, auf daß sie ihn anrührten.

11. Und wenn ihn die unsaubern Geister sahen, fielen sie vor ihm nieder, schrieen und sprachen: * Du bist Gottes Sohn.
* Luc.4,41.

12. Und er bedrohete sie hart, daß sie ihn nicht offenbar machten.

13. Und er ging auf einen Berg, und rief zu sich, welche er wollte; und die gingen hin zu ihm.

14. Und * er ordnete die Zwölfe, daß sie bei ihm sein sollten, und daß er sie aussendete zu predigen, * Matth.10,1. Luc.6,13.

15. Und daß sie Macht hätten, die Seuchen zu heilen, und die Teufel auszutreiben.

16. Und gab * Simon den Namen Petrus;
* Matth.10,2.

17. Und Jacobum, den Sohn Zebedäi, und Johannem, den Bruder Jacobi; und gab ihnen den Namen Bnehargem, das ist gesagt, * Donnerskinder; * Ps.29,3. u. 68,34.

18. Und Andream, und Philippum, und Bartholomäum, und Matthäum, und Thomam, und Jacobum, Alphäi Sohn, und Thaddäum, und Simon von Cana;

19. Und Judas Ischarioth, der ihn verrieth.

20. Und sie kamen zu Hause; und da kam abermal das Volk zusammen, also, * daß sie nicht Raum hatten zu essen. * c.6,31.

21. Und da es höreten, die um ihn waren, gingen sie hinaus, und wollten ihn halten; denn sie sprachen: Er wird von Sinnen kommen.

22. Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herab gekommen waren, sprachen: * Er hat den Beelzebub, und durch den Obersten der Teufel treibt er die Teufel aus. * Matth.9,34. u. 12,24. Luc.11,15.

23. Und er rief sie zusammen, und sprach zu ihnen in Gleichnissen: Wie kann ein Satan den andern austreiben?

24. Wenn ein * Reich mit sich selbst unter einander uneins wird, mag es nicht bestehen. * Luc.11,17.

25. Und wenn ein Haus mit sich selbst unter einander uneins wird, mag es nicht bestehen.

26. Setzt sich nun der Satan wider sich selbst, und ist mit sich selbst uneins, so kann er nicht bestehen, sondern es ist aus mit ihm.

27. Es kann Niemand einem Starken in sein Haus fallen, und seinen Hausrath rauben; es sei denn, daß er zuvor den Starken binde, und alsdann sein Haus beraube.

28. Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden vergeben den Menschenkindern, auch die Gotteslästerung, damit sie Gott lästern.

29. Wer aber den heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, sondern ist schuldig des ewigen Gerichts.
30. Denn sie sagten: Er hat einen unsaubern Geist.
31. Und es kam seine Mutter und seine Brüder, und standen draußen, schickten zu ihm, und ließen ihn rufen.
32. (Und das Volk saß um ihn.) Und sie sprachen zu ihm: * Siehe, deine Mutter und deine Brüder draußen fragen nach dir.
* Luc.8,20.
33. Und er antwortete ihnen, und sprach: Wer ist meine Mutter, und meine Brüder?
34. Und er sahe rings um sich auf die Jünger, die um ihn im Kreise saßen, und sprach: Siehe, das ist meine Mutter und meine Brüder.
35. Denn wer Gottes Willen thut, der ist mein Bruder, und meine Schwester, und meine Mutter.

Das 4. Capitel.

Mancherlei Gleichnisse, Stillung des ungestümen Meers.

Und er fing abermal an * zu lehren am Meer; und es versammelte sich viel Volks zu ihm, also, daß er mußte in ein Schiff treten, und auf dem Wasser sitzen, und alles Volk stand auf dem Lande am Meer. * Matth.13,1. Luc.8,4.
2. Und er predigte ihnen lange durch Gleichnisse. Und in seiner Predigt sprach er zu ihnen:
3. Höret zu, siehe, es ging ein Säemann aus zu säen.
4. Und es begab sich, indem er säete, fiel Etliches an den Weg; da kamen die Vögel unter dem Himmel, und fraßen es auf.
5. Etliches fiel in das Steinige, da es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, darum, daß es nicht tiefe Erde hatte.
6. Da nun die Sonne aufging, verwelkte es, und dieweil es nicht Wurzel hatte, verdorrte es.
7. Und Etliches fiel unter die Dornen, und die Dornen wuchsen empor, und erstickten es, und es brachte keine Frucht.
8. Und Etliches fiel auf ein gut Land, und brachte Frucht, die da zunahm und wuchs; und Etliches trug dreißigfältig, und Etliches sechzigfältig, und Etliches hundertfältig.
9. Und er sprach zu ihnen: Wer Ohren hat zu hören, der höre.
10. Und da er allein war, fragten ihn um dieses Gleichniß, die um ihn waren, sammt den Zwölfen.
11. Und er sprach zu ihnen: * Euch ist es gegeben, das Geheimniß des Reichs Gottes zu wissen; denen aber draußen widerfährt es Alles durch Gleichnisse, * Matth.11,25.
12. Auf daß sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen; auf daß sie sich nicht dermaleinst bekehren, und ihre Sünden ihnen vergeben werden.
13. Und er sprach zu ihnen: Verstehet ihr dieses Gleichniß nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen?
14. Der Säemann säet das Wort.
15. Diese sind es aber, die an dem Wege sind, wo das Wort gesäet wird, und sie es gehöret haben; so kommt alsobald der Satan, und nimmt weg das Wort, das in ihr Herz gesäet war.
16. Also auch die sind es, die aufs Steinige gesäet sind; wenn sie das Wort gehöret haben, nehmen sie es bald mit Freuden auf;
17. Und haben keine Wurzel in ihnen, sondern sind wetterwendisch; wenn sich Trübsal oder Verfolgung um des Worts willen erhebt, so ärgern sie sich alsobald.
18. Und diese sind es, die unter die * Dornen gesäet sind, die das Wort hören; * c.10,23.
19. Und die Sorge dieser Welt, und der betrügliche Reichthum, und viele andere Lüste gehen hinein, und ersticken das Wort, und es bleibt ohne Frucht.
20. Und diese sind es, die auf ein gutes Land gesäet sind; die das Wort hören, und nehmen es an, und bringen Frucht; Etliche dreißigfältig, und Etliche sechzigfältig, und Etliche hundertfältig.
21. Und er sprach zu ihnen: Zündet man auch ein Licht an, daß man es unter einen Scheffel, oder unter einen Tisch setze? Mit nichten, sondern daß man es auf einen Leuchter setze;
22. Denn es * ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und ist nichts Heimliches, das nicht hervorkomme. * Matth.10,26.
23. Wer * Ohren hat zu hören, der höre.
* Matth.11,15. Offenb.2,7.
24. Und sprach zu ihnen: Sehet zu, was ihr höret. * Mit welcherlei Maß ihr messet, wird man euch wieder messen; und man wird noch zugeben euch, die ihr dies höret.
* Matth.7,2. Luc.6,38.
25. Denn wer da hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird man nehmen auch das er hat.
26. Und er sprach: Das Reich Gottes hat sich also, als wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft,
27. Und schläft, und stehet auf Nacht und Tag, und der Same gehet auf, und wächst, daß er es nicht weiß;
28. Denn die Erde bringt von sich selbst zum ersten das Gras, darnach die Aehren, darnach den vollen Weizen in den Aehren.

29. Wenn sie aber die Frucht gebracht hat, so schickt er bald die Sichel hin, denn die Ernte ist da.

30. Und er sprach: Wem wollen wir das Reich Gottes vergleichen? Und durch welch Gleichniß wollen wir es vorbilden?

31. * Gleichwie ein Senfkorn, wenn das gesäet wird aufs Land, so ist es das kleinste unter allen Samen auf Erden;

* Matth.13,31. Luc.13,19.

32. Und wenn es gesäet ist, so nimmt es zu, und wird größer, denn alle Kohlkräuter, und gewinnt große Zweige, also, daß die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.

33. Und durch viele solche Gleichnisse sagte er ihnen das Wort, nachdem sie es hören konnten.

34. Und ohne Gleichniß redete er nichts zu ihnen; aber insonderheit legte er es seinen Jüngern Alles aus.

35. Und an demselben Tage des Abends sprach er zu ihnen: Laßt uns hinüber fahren.

36. Und sie ließen das Volk gehen, * und nahmen ihn, wie er im Schiff war; und es waren mehr Schiffe bei ihm. * Matth.8,23.

37. Und * es erhob sich ein großer Windwirbel, und warf die Wellen in das Schiff, also daß das Schiff voll ward. * Jon.1,4.5.

38. Und er war hinten auf dem Schiff, und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf, und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts darnach, daß wir verderben?

39. Und * er stand auf, und bedrohte den Wind, und sprach zu dem Meer: Schweig, und verstumme! Und der Wind legte sich, und ward eine große Stille. * Matth.8,26.

40. Und er sprach zu ihnen: Wie seid ihr * so furchtsam? Wie, daß ihr keinen Glauben habt? * Luc.24,38.

41. Und sie fürchteten sich sehr, und sprachen unter einander: Wer ist der? Denn * Wind und Meer sind ihm gehorsam. * Ps.107,25.

Das 5. Capitel.

Vom Besessenen, dem blutflüssigen Weibe, und Jairi Töchterlein.

Und * sie kamen jenseit des Meers, in die Gegend der Gadarener. * Matth.8,28. Luc.8,26.

2. Und als er aus dem Schiff trat, lief ihm alsobald entgegen aus den Gräbern ein besessener Mensch mit einem unsaubern Geist,

3. Der seine Wohnung in den Gräbern hatte. Und Niemand konnte ihn binden, auch nicht mit Ketten.

4. Denn er war oft mit Fesseln und Ketten gebunden gewesen, und hatte die Ketten abgerissen, und die Fesseln zerrieben, und Niemand konnte ihn zähmen.

5. Und er war allezeit, beides Tag und Nacht auf den Bergen, und in den Gräbern, schrie, und schlug sich mit Steinen.

6. Da er aber Jesum sahe von ferne, lief er zu, und fiel vor ihm nieder, schrie laut, und sprach:

7. Was habe ich mit dir zu thun, o Jesu, du Sohn Gottes, des Allerhöchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, daß du mich nicht quälest.

8. Er aber sprach zu ihm: Fahre aus, du unsauberer Geist, von dem Menschen.

9. Und er fragte ihn: Wie heißest du? Und er antwortete, und sprach: Legion heiße ich, denn unser ist viel.

10. Und er bat ihn sehr, daß er sie nicht aus derselben Gegend triebe.

11. Und es war daselbst an den Bergen eine große Heerde Säue an der Weide.

12. Und die Teufel baten ihn alle, und sprachen: Laß uns in die Säue fahren.

13. Und alsobald erlaubte es ihnen Jesus. Da fuhren die unsaubern Geister aus, und fuhren in die Säue; und die Heerde stürzte sich mit einem Sturm ins Meer, (ihrer waren aber bei zwei tausend) und ersoffen im Meer.

14. Und die Sauhirten flohen, und verkündigten das in der Stadt, und auf dem Lande. Und sie gingen hinaus zu sehen, was da geschehen war.

15. Und kamen zu Jesu, und sahen den, so von den Teufeln besessen war, daß er saß, und war bekleidet und vernünftig, und fürchteten sich.

16. Und die es gesehen hatten, sagten ihnen, was dem Besessenen widerfahren war, und von den Säuen.

17. Und sie fingen an und baten ihn, daß er aus ihrer Gegend zöge.

18. Und da er in das Schiff trat, bat ihn der Besessene, daß er möchte bei ihm sein.

19. Aber Jesus ließ es ihm nicht zu, sondern sprach zu ihm: Gehe hin in dein Haus, und zu den Deinen, und verkündige ihnen, wie große Wohlthat dir der Herr gethan, und sich deiner erbarmet hat.

20. Und er ging hin, und fing an auszurufen in den zehn Städten, wie große Wohlthat ihm Jesus gethan hatte. Und Jedermann verwunderte sich.

21. Und da Jesus wieder herüber fuhr im Schiff, versammelte sich viel Volks zu ihm, und war an dem Meer.

22. Und siehe, da * kam der Obersten Einer von der Schule, mit Namen Jairus. Und da er ihn sahe, fiel er ihm zu Füßen, * Matth.9,18.

23. Und bat ihn sehr, und sprach: Meine Tochter ist in den letzten Zügen; du wollest

kommen, und deine Hand auf sie legen, daß sie gesund werde, und lebe.

24. Und er ging hin mit ihm; und es folgte ihm viel Volks nach, und sie drängten ihn.

25. Und da war * ein Weib, das hatte den Blutgang zwölf Jahre gehabt,

* 3 Mos.15,25. Matth.9,20. Luc.8,43.

26. Und viel erlitten von vielen Aerzten, und hatte alles ihr Gut darob verzehret, und half ihr nichts, sondern vielmehr ward es ärger mit ihr.

27. Da die von Jesu hörte, kam sie im Volk von hinten zu, * und rührte sein Kleid an. * Luc.6,19. u. 8,44.

28. Denn sie sprach: Wenn ich nur sein Kleid möchte anrühren, so würde ich gesund.

29. Und alsobald vertrocknete der Brunnen ihres Bluts, und sie fühlte es am Leibe, daß sie von ihrer Plage war gesund geworden.

30. Und Jesus fühlte alsobald an sich selbst die * Kraft, die von ihm ausgegangen war, und wandte sich um zum Volk, und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt? * Luc.6,19.

31. Und die Jünger sprachen zu ihm: Du siehest, daß dich das Volk drängt, und sprichst: Wer hat mich angerührt?

32. Und er sahe sich um nach der, die das gethan hatte.

33. Das Weib aber fürchtete sich, und zitterte, (denn sie wußte, was an ihr geschehen war,) kam, und fiel vor ihm nieder, und sagte ihm die ganze Wahrheit.

34. Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; gehe hin mit Frieden, und sei gesund von deiner Plage.

35. Da er noch also redete, kamen Etliche vom Gesinde des Obersten der Schule, und sprachen: Deine Tochter ist gestorben, was bemühest du weiter den Meister?

36. Jesus aber hörte bald die Rede, die da gesagt ward, und sprach zu dem Obersten der Schule: * Fürchte dich nicht, glaube nur. * Luc.8,50.

37. Und ließ Niemand ihm nachfolgen, denn Petrum, und Jacobum, und Johannem, den Bruder Jacobi.

38. Und er kam in das Haus des Obersten der Schule und sahe das Getümmel, und die da sehr weinten und * heulten.

* 1 Mos.50,10.

39. Und er ging hinein, und sprach zu ihnen: Was tummelt und weinet ihr? Das Kind * ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. * Joh.11,11.

40. Und er trieb sie Alle aus, und nahm mit sich den Vater des Kindes, und die Mutter, und die bei ihm waren; und ging hinein, da das Kind lag.

41. Und er griff das Kind bei der Hand, und sprach zu ihr: Talitha kumi; das ist verdolmetschet: Mägdlein, * ich sage dir, stehe auf. * Luc.7,14.

42. Und alsobald stand das Mägdlein auf, und wandelte; es war aber zwölf Jahre alt. Und sie entsetzten sich über die Maße.

43. Und er verbot ihnen hart, daß es Niemand wissen sollte; und sagte, sie sollten ihr zu essen geben.

Das 6. Capitel.

Christi Verachtung, Aussendung der Apostel, Enthauptung Johannis, wunderbare Speisung und Hülfe.

Und er ging aus von dannen, und kam in sein Vaterland; und seine Jünger folgten ihm nach.

2. Und da der Sabbath kam, hob er an zu lehren in ihrer Schule. Und Viele, die es hörten, verwunderten sich seiner Lehre, und sprachen: Woher kommt dem solches? Und was Weisheit ist es, die ihm gegeben ist, und solche Thaten, die durch seine Hände geschehen?

3. Ist er * nicht der Zimmermann, Mariä Sohn, und der Bruder Jacobi, und Joses, und Judä, und Simonis? Sind nicht auch seine Schwestern allhier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. * Luc.4,22.

4. Jesus aber sprach zu ihnen: * Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn im Vaterlande und daheim bei den Seinen. * Joh.4,44.

5. Und er konnte allda nicht eine einige That thun; ohne, wenigen Siechen legte er die Hände auf, und heilte sie.

6. Und er verwunderte sich ihres Unglaubens. Und er ging umher in die Flecken im Kreis, und lehrete.

7. Und * er berief die Zwölfe, und hob an, und sandte sie, je zwei und zwei, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister. * Matth.10,1. Luc.9,1.

8. Und gebot ihnen, daß sie nichts bei sich trügen auf dem Wege, denn allein einen Stab, keine Tasche, kein Brod, kein Geld im Gürtel;

9. Sondern wären geschuhet, und daß sie nicht zwei Röcke anzögen;

10. Und sprach zu ihnen: Wo ihr in ein Haus gehen werdet, da bleibet innen, bis ihr von dannen ziehet.

11. Und * welche euch nicht aufnehmen, noch hören, da gehet von dannen heraus, und † schüttelt den Staub ab von euren Füßen, zu einem Zeugniß über sie. Ich sage euch: Wahrlich, es wird Sodom und Gomorra am jüngsten Gericht erträglicher ergehen, denn solcher Stadt.

* Matth.10,14. Luc.9,5. † Ap.Gesch.13,51.

12. Und sie gingen aus, und predigten, man sollte Buße thun.
13. Und trieben viele Teufel aus, und * salbeten viele Sieche mit Oel, und machten sie gesund. * Jac.5,14.
14. Und es kam vor den König Herodes (denn sein Name war nun bekannt), und er sprach: Johannes, der Täufer, ist von den Todten auferstanden; darum thut er solche Thaten.
15. Etliche aber sprachen: Er ist Elias. Etliche aber: Er ist ein Prophet, oder einer von den Propheten.
16. Da es aber Herodes hörte, sprach er: Es ist Johannes, den ich enthauptet habe; der ist von den Todten auferstanden.
17. Er aber, * Herodes, hatte ausgesandt, und Johannem gegriffen, und in das Gefängniß gelegt, um Herodias willen, seines Bruders Philippi Weib; denn er hatte sie gefreiet. * Matth.14,3. Luc.3,19.20.
18. Johannes aber sprach zu Herodes: Es ist nicht recht, daß du deines * Bruders Weib habest. * 3 Mos.18,16.
19. Herodias aber stellte ihm nach, und wollte ihn tödten, und konnte nicht.
20. Herodes aber fürchtete Johannem, denn er wußte, daß er ein frommer und heiliger Mann war; und verwahrete ihn, und gehorchte ihm in vielen Sachen, und hörte ihn gerne.
21. Und es kam ein gelegener Tag, * daß Herodes auf seinen Jahrstag ein Abendmahl gab den Obersten und Hauptleuten und Vornehmsten in Galiläa. * Matth.14,6.
22. Da trat hinein die Tochter der Herodias, und tanzte, und gefiel wohl dem Herodes, und denen, die am Tische saßen. Da sprach der König zum Mägdlein: Bitte von mir, was du willst, ich will dirs geben.
23. Und schwur ihr einen Eid: Was du wirst von mir bitten, will ich dir geben, bis an die Hälfte meines Königreichs.
24. Sie ging hinaus, und sprach zu ihrer Mutter: Was soll ich bitten? Die sprach: Das Haupt Johannis, des Täufers.
25. Und sie ging bald hinein mit Eile zum Könige, bat und sprach: Ich will, daß du mir gebest jetzt so bald auf einer Schüssel das Haupt Johannis, des Täufers.
26. Der König ward betrübt; doch um des Eides willen, und derer, die am Tische saßen, wollte er sie nicht lassen eine Fehlbitte thun.
27. Und bald schickte hin der König den Henker, und hieß sein Haupt herbringen. Der ging hin, und enthauptete ihn im Gefängniß,
28. Und trug her sein Haupt auf einer Schüssel, und gab es dem Mägdlein, und das Mägdlein gab es ihrer Mutter.
29. Und da das seine Jünger hörten, kamen sie, und nahmen seinen Leib, und legten ihn in ein Grab.
30. Und die Apostel kamen zu Jesu zusammen, und verkündigten ihm das Alles, und was sie gethan und gelehrt hatten.
31. Und er sprach zu ihnen: Laßt uns besonders in eine Wüste gehen, und ruhet ein wenig. Denn ihrer waren Viele, die ab und zu gingen; und hatten nicht Zeit genug zu essen.
32. Und er fuhr da in einem Schiff zu einer Wüste besonders.
33. Und das Volk sahe sie wegfahren; und Viele kannten ihn, und liefen daselbst hin mit einander zu Fuß aus allen Städten, und kamen ihnen zuvor, und kamen zu ihm.
34. Und Jesus ging heraus, und sahe das große Volk; und es jammerte ihn derselben, denn sie waren wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Und fing an eine lange Predigt.
35. Da nun der * Tag fast dahin war, traten seine Jünger zu ihm, und sprachen: Es ist Wüste hier, und der Tag ist nun dahin. * Matth.14,15.
36. Laß sie von dir, daß sie hingehen umher in die Dörfer und Märkte, und kaufen sich Brod; denn sie haben nichts zu essen.
37. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen. Und sie sprachen zu ihm: Sollen wir denn hingehen, und zwei hundert Pfennig werth Brod kaufen, und ihnen zu essen geben?
38. Er aber sprach zu ihnen: Wie viele Brode habt ihr? Gehet hin und sehet. Und da sie es erkundet hatten, sprachen sie: Fünf, und zwei Fische.
39. Und er gebot ihnen, daß sie sich Alle lagerten, bei Tischen voll, auf das grüne Gras.
40. Und sie setzten sich nach Schichten, je hundert und hundert, fünfzig und fünfzig.
41. Und er nahm die fünf Brode, und zwei Fische, und sahe auf gen Himmel, und dankte, und brach die Brode, und gab sie den Jüngern, daß sie ihnen vorlegten, und die zwei Fische theilte er unter sie Alle.
42. Und sie aßen Alle, und wurden satt.
43. Und sie hoben auf die Brocken, zwölf Körbe voll, und von den Fischen.
44. Und die da gegessen hatten, derer waren fünf tausend Mann.
45. Und alsobald trieb er seine Jünger, * daß sie in das Schiff träten, und vor ihm hinüber führen gen Bethsaida, bis daß er das Volk von sich ließe. * Matth.14,22. Joh.6,17.
46. Und da er sie von sich geschaffet hatte, ging er hin auf einen Berg zu beten.

47. Und * am Abend war das Schiff mitten auf dem Meer, und er auf dem Lande allein. * Matth.14,23.24.

48. Und er sahe, daß sie Noth litten im Rudern; denn der Wind war ihnen entgegen. Und um die vierte Wache der Nacht kam er zu ihnen, und wandelte auf dem Meer.

49. Und er wollte vor ihnen übergehen. Und da sie ihn sahen auf dem Meer wandeln, meinten sie, es wäre ein Gespenst, und schrieen.

50. Denn sie sahen ihn Alle, und erschraken. Aber alsobald redete er mit ihnen, und sprach zu ihnen: Seid getrost, ich bin es, fürchtet euch nicht.

51. Und trat zu ihnen in das Schiff, und der * Wind legte sich. Und sie entsetzten und verwunderten sich über die Maße. * c.4,39.

52. Denn sie waren nichts verständiger geworden über den Broden, und ihr Herz war verstarret.

53. Und da sie hinüber gefahren waren, kamen sie in das Land Genezareth, und fuhren an.

54. Und da sie aus dem Schiff traten, alsobald kannten sie ihn;

55. Und liefen Alle in die umliegenden Länder, und hoben an die Kranken umher zu führen auf Betten, wo sie hörten, daß er war.

56. Und wo er in die Märkte oder Städte oder Dörfer einging, da legten sie die Kranken auf den Markt, und baten ihn, daß sie nur den Saum seines Kleides * anrühren möchten. Und Alle, die ihn anrührten, wurden gesund. * c.5,27.28. Matth.9,21.

Das 7. Capitel.

Von der Pharisäer Heuchelei des heidnischen Weibes Töchterlein, einem Tauben und Stummen.

Und * es kamen zu ihm die Pharisäer, und Etliche von den Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren. * Matth.15,1.

2. Und da sie sahen etliche seiner Jünger * mit gemeinen, das ist, mit ungewaschenen Händen das Brod essen, versprachen sie es. * Luc.11,38.

3. Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, sie waschen denn die Hände manchmal; halten also die Aufsätze der Aeltesten.

4. Und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, sie waschen sich denn. Und des Dings ist viel, das sie zu halten haben angenommen, von Trinkgefäßen, und Krügen, und ehernen Gefäßen, und Tischen zu waschen.

5. Da fragten ihn nun die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach den Aufsätzen der Aeltesten, sondern essen das Brod mit ungewaschenen Händen?

6. Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: Wohl fein hat von euch Heuchlern * Jesaias geweissaget, wie geschrieben steht: Dies Volk ehret mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir. * Jes.29,13. Matth.15,7.

7. Vergeblich aber ist es, daß sie mir dienen, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts ist, denn Menschen Gebot.

8. Ihr verlasset Gottes Gebot, und haltet der Menschen Aufsätze, von Krügen und Trinkgefäßen zu waschen; und deßgleichen thut ihr viel.

9. Und er sprach zu ihnen: Wohl fein habt ihr Gottes Gebot aufgehoben, auf daß ihr eure Aufsätze haltet.

10. Denn Moses hat gesagt: * Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren; und wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben. * 2 Mos.20,12.

11. Ihr aber lehret: Wenn Einer spricht zum Vater oder Mutter: * Corban, das ist, wenn ichs opfere, so ist dirs viel nützer; der thut wohl. * Spr.28,24.

12. Und so laßt ihr hinfort ihn nichts thun seinem Vater oder seiner Mutter;

13. Und * hebet auf Gottes Wort durch eure Aufsätze, die ihr aufgesetzt habt; und deßgleichen thut ihr viel. * Matth.15,6.

14. Und * er rief zu sich das ganze Volk, und sprach zu ihnen: Höret mir Alle zu, und vernehmet es. * Matth.15,10.

15. Es ist nichts außer dem Menschen, das ihn könnte gemein machen, so es in ihn gehet; sondern das von ihm ausgehet, das ist es, das den Menschen gemein macht.

16. Hat * Jemand Ohren zu hören, der höre. * Matth.11,15. u. 13,9.

17. Und da er von dem Volk ins Haus kam, fragten ihn seine Jünger um dieses * Gleichniß. * Matth.15,15.

18. Und er sprach zu ihnen: Seid ihr denn auch so unverständig? Vernehmet ihr noch nicht, daß Alles, was außen ist und in den Menschen gehet, das kann ihn nicht gemein machen?

19. Denn es gehet nicht in sein Herz, sondern in den Bauch, und gehet aus durch den natürlichen Gang, der alle Speise ausseget.

20. Und er sprach: Was aus dem Menschen gehet, das macht den Menschen gemein;

21. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, gehen heraus böse Gedanken, Ehebruch, Hurerei, Mord,

22. Dieberei, Geiz, Schalkheit, List, Unzucht, Schalksauge, Gotteslästerung, Hoffart, Unvernunft;

23. Alle diese böse Stücke gehen von innen heraus, und machen den Menschen gemein.

24. Und er stand auf, und * ging von dannen in die Grenze Tyrus und Sidon; und ging in ein Haus, und wollte es Niemand wissen lassen, und konnte doch nicht verborgen sein. *Matth.15,21.

25. Denn ein Weib hatte von ihm gehört, welcher Töchterlein einen unsaubern Geist hatte, und sie kam, und fiel nieder zu seinen Füßen;

26. (Und es war ein griechisch Weib aus Syrophönice) und sie bat ihn, daß er den Teufel von ihrer Tochter austriebe.

27. Jesus aber sprach zu ihr: Laß zuvor die Kinder satt werden; * es ist nicht fein, daß man der Kinder Brod nehme, und werfe es vor die Hunde. *Matth.15,26.

28. Sie antwortete aber, und sprach zu ihm: Ja, Herr; aber doch essen die Hündlein unter dem Tische von den Brosamen der Kinder.

29. Und er sprach zu ihr: Um des Worts willen so gehe hin, der Teufel ist von deiner Tochter ausgefahren.

30. Und sie ging hin in ihr Haus, und fand, daß der Teufel war ausgefahren, und die Tochter auf dem Bette liegend.

31. Und da er wieder ausging von den Grenzen Tyrus und Sidon, kam er an das * galiläische Meer, mitten unter die Grenze der zehn Städte. *Matth.15,29.

32. Und * sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten ihn, daß er die Hand auf ihn legte. *Matth.9,32. Luc.11,14.

33. Und er nahm ihn von dem Volk besonders, und legte ihm die Finger in die Ohren, und * spützte, und rührte seine Zunge. *c.8,23.

34. Und * sahe auf gen Himmel, seufzte, und sprach zu ihm: Hephatha, das ist, thue dich auf. *Joh.11,41.

35. Und alsobald thaten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge ward los, und redete recht.

36. Und er verbot ihnen, sie sollten es Niemand sagen. Je mehr er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten,

37. Und verwunderten sich über die Maße, und sprachen: * Er hat Alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend, und die Sprachlosen redend. *1 Mos.1,31.

Das 8. Capitel.

Von sieben Broden, Zeichen und Sauerteig der Pharisäer, Blinden, Bekenntniß von Christo, und seinem Leiden.

Zu * der Zeit, da viel Volks da war, und hatten nichts zu essen, rief Jesus seine Jünger zu sich, und sprach zu ihnen: *Matth.15,32.

2. Mich jammert des Volks, denn sie haben nun drei Tage bei mir verharret, und haben nichts zu essen;

3. Und wenn ich sie ungegessen von mir heim ließe gehen, würden sie auf dem Wege verschmachten. Denn Etliche waren von ferne gekommen.

4. Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brod hier in der Wüste, daß wir sie sättigen?

5. Und er fragte sie: Wie viel habt ihr Brode? Sie sprachen: Sieben.

6. Und er gebot dem Volk, daß sie sich auf die Erde lagerten. Und er nahm die sieben Brode, und dankte, und brach sie, und gab sie seinen Jüngern, daß sie dieselben vorlegten; und sie legten dem Volk vor.

7. Und hatten ein wenig Fischlein; und er dankte, und hieß dieselben auch vortragen.

8. Sie * aßen aber und wurden satt; und hoben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe. *2 Kön.4,44.

9. Und ihrer waren bei vier tausend, die da gegessen hatten; und er ließ sie von sich.

10. Und alsobald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern, und kam in die Gegend Dalmanutha.

11. Und die * Pharisäer gingen heraus, und fingen an sich mit ihm zu befragen, versuchten ihn, und begehrten von ihm ein Zeichen vom Himmel. *Matth.12,38. u.16,1.

12. Und er seufzte in seinem Geist, und sprach: Was sucht doch dies Geschlecht Zeichen? Wahrlich, ich sage euch: Es wird diesem Geschlecht kein Zeichen gegeben.

13. Und er ließ sie, und trat wiederum in das Schiff, und fuhr herüber.

14. Und sie * hatten vergessen Brod mit sich zu nehmen, und hatten nicht mehr mit sich im Schiff, denn Ein Brod. *Matth.16,5.6.

15. Und er gebot ihnen, und sprach: Schauet zu, und * sehet euch vor vor dem Sauerteige der Pharisäer und vor dem Sauerteige Herodis. *Matth.16,6. Luc.12,1.

16. Und sie gedachten hin und wieder, und sprachen unter einander: Das ist es, daß wir nicht Brod haben.

17. Und Jesus vernahm das, und sprach zu ihnen: Was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht Brod habt? * Vernehmet ihr noch nichts, und seid noch nicht verständig? Habt ihr noch ein verstarrtes Herz in euch? *c.6,52. Luc.24,25.

18. Habt Augen, und sehet nicht, und habt Ohren, und höret nicht? Und denket nicht daran?

19. Da ich * fünf Brode brach unter fünf tausend, wie viele Körbe voll Brocken hobet ihr da auf? Sie sprachen: Zwölf. *Matth.14,19. Luc.9,13. Joh.6,9.13.

20. Da ich aber die * sieben brach unter die vier tausend, wie viele Körbe voll Brocken hobet ihr da auf? Sie sprachen: Sieben.
* Matth.15,34.

21. Und er sprach zu ihnen: Wie vernehmet ihr denn nichts?

22. Und er kam gen Bethsaida. Und sie brachten zu ihm einen Blinden, und baten ihn, daß er ihn * anrührte. * c.6,56.

23. Und er * nahm den Blinden bei der Hand, und führte ihn hinaus vor den Flecken, und † spützte in seine Augen, und legte seine Hände auf ihn, und fragte ihn, ob er etwas sähe? * c.7,32.33. † Joh.9,6.

24. Und er sahe auf, und sprach: Ich sehe Menschen gehen, als sähe ich Bäume.

25. Darnach legte er abermal die Hände auf seine Augen, und hieß ihn abermal sehen; und er ward wieder zurecht gebracht, daß er Alles scharf sehen konnte.

26. Und er schickte ihn heim, und sprach: Gehe nicht hinein in den Flecken, und * sage es auch Niemand darinnen. * c.7,36.

27. Und * Jesus ging aus, und seine Jünger, in die Märkte der Stadt Cäsarea Philippi. Und auf dem Wege fragte er seine Jünger, und sprach zu ihnen: Wer sagen die Leute, daß ich sei? * Matth.16,13.

28. Sie antworteten: Sie sagen, du seist Johannes, der Täufer; Etliche sagen, du seist Elias; Etliche, du seist der Propheten einer.

29. Und er sprach zu ihnen: Ihr aber, wer saget ihr, daß ich sei? Da antwortete Petrus, und sprach zu ihm: * Du bist Christus. * Joh.1,49.

30. Und er bedrohte sie, daß sie Niemand von ihm sagen sollten.

31. Und hob an sie zu lehren: Des Menschen Sohn muß viel leiden, und verworfen werden von den Aeltesten, und Hohenpriestern, und Schriftgelehrten, und getödtet werden, und über drei Tage auferstehen.

32. Und er redete das Wort frei offenbar. Und Petrus nahm ihn zu sich, fing an ihm zu wehren.

33. Er aber wandte sich um, und sahe seine Jünger an, und bedrohte Petrum, und sprach: * Gehe hinter mich, du Satan; denn du meinst nicht das göttlich, sondern das menschlich ist. * 2 Sam.19,22.

34. Und er rief zu sich das Volk, sammt seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: * Wer mir will nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. * Matth.16,24.

35. Denn * wer sein Leben will behalten, der wird es verlieren; und wer sein Leben verlieret um meinet und des Evangelii willen, der wird es behalten. * Matth.10,39.

36. Was hälfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme an seiner Seele Schaden?

37. Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele löse?

38. Wer sich aber mein und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht; deß wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters, mit den heiligen Engeln.

Cap. 9. v. 1. Und er sprach zu ihnen: * Wahrlich, ich sage euch, es stehen Etliche hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis daß sie sehen das Reich Gottes mit Kraft kommen. * Matth.16,28. Luc.9,27.

Das 9. Capitel.

Von Christi Verklärung und dem mondsüchtigen Sohne. Lehre von der Demuth und Aergerniß.

2. Und * nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrum, Jacobum und Johannem, und führte sie auf einen hohen Berg besonders allein, und verklärte sich vor ihnen. * Luc.9,28.

3. Und seine Kleider wurden hell, und * sehr weiß, wie der Schnee, daß sie kein Färber auf Erden kann so weiß machen. * Matth.28,3.

4. Und es erschien ihnen Elias mit Mose, und hatten eine Rede mit Jesu.

5. Und Petrus antwortete, und sprach zu Jesu: Rabbi, hier ist gut sein; laßt uns drei Hütten machen, dir eine, Mosi eine, und Elias eine.

6. Er wußte aber nicht, was er redete, denn sie waren bestürzt.

7. Und es kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme fiel aus der Wolke, und sprach: * Das ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören. * Matth.3,17.

8. Und bald darnach sahen sie um sich, und sahen Niemand mehr, denn allein Jesum bei ihnen.

9. Da sie aber vom Berge herab gingen, verbot ihnen Jesus, daß sie Niemand sagen sollten, was sie gesehen hatten, bis des Menschen Sohn auferstände von den Todten.

10. Und sie behielten das Wort bei sich, und befragten sich unter einander: Was ist doch das Auferstehen von den Todten?

11. Und sie fragten ihn, und sprachen: Sagen doch die Schriftgelehrten, daß Elias müsse zuvor kommen.

12. Er antwortete aber, und sprach zu ihnen: Elias soll ja zuvor kommen, und Alles wieder zurecht bringen; dazu des Menschen Sohn soll viel leiden, und verachtet werden, wie denn geschrieben stehet.

13. Aber * ich sage euch: Elias ist gekommen, und sie haben an ihm gethan, was sie

wollten, nachdem von ihm geschrieben stehet. * Matth.11,14.
14. Und er kam zu seinen Jüngern, und sahe viel Volks um sie, und Schriftgelehrte, die sich mit ihnen befragten.
15. Und alsobald, da alles Volk ihn sahe, entsetzten sie sich, liefen zu, und grüßten ihn.
16. Und er fragte die Schriftgelehrten: Was befragt ihr euch mit ihnen?
17. Einer aber aus dem Volk antwortete, und * sprach: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist; * Matth.17,14. Luc.9,38.
18. Und wo er ihn erwischt, so reißt er ihn, und schäumt, und knirscht mit den Zähnen, und verdorret. Ich habe mit deinen Jüngern geredet, daß sie ihn austrieben, und sie können es nicht.
19. Er antwortete ihm aber, und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich mich mit euch leiden? Bringet ihn her zu mir.
20. Und sie brachten ihn her zu ihm. Und alsobald, da ihn der Geist sahe, riß er ihn, und fiel auf die Erde, und wälzte sich und schäumte.
21. Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist es, daß ihm dieses widerfahren ist? Er sprach: Von Kind auf;
22. Und oft hat er ihn ins Feuer und Wasser geworfen, daß er ihn umbrächte. Kannst du aber was, so erbarme dich unser, und hilf uns.
23. Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du könntest glauben. * Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet. * Luc.17,6.
24. Und alsobald schrie des Kindes Vater mit Thränen, und sprach: Ich glaube, lieber Herr, hilf * meinem Unglauben. * Luc.17,5.
25. Da nun Jesus sahe, daß das Volk zulief, bedrohete er den unsaubern Geist, und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir, daß du von ihm ausfahrest, und fahrest hinfort nicht in ihn.
26. Da schrie er, und riß ihn sehr, und fuhr aus. Und er ward, als wäre er todt, daß auch Viele sagten: Er ist todt.
27. Jesus aber ergriff ihn bei der Hand, und richtete ihn auf, und er stand auf.
28. Und da er heim kam, * fragten ihn seine Jünger besonders: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? * Matth.17,19.
29. Und er sprach: Diese Art kann mit nichten ausfahren, denn durch Beten und Fasten.
30. Und sie gingen von dannen hinweg, und wandelten durch Galiläa; und er wollte nicht, daß es Jemand wissen sollte.
31. Er lehrte aber seine Jünger, und sprach zu ihnen: * Des Menschen Sohn wird überantwortet werden in der Menschen Hände, und sie werden ihn tödten; und wenn er getödtet ist, so wird er am dritten Tage auferstehen. * Matth.17,22.
32. Sie aber vernahmen das Wort nicht, und fürchteten sich, ihn zu fragen.
33. Und er kam gen Capernaum. Und da er daheim war, fragte er sie: Was handeltet ihr mit einander auf dem Wege?
34. Sie aber schwiegen; denn sie hatten mit einander auf dem Wege gehandelt, * welcher der Größeste wäre. * Matth.18,1. Luc.9,46.
35. Und er setzte sich, und rief die Zwölfe, und sprach zu ihnen: So Jemand will der Erste sein, der soll der Letzte sein vor Allen, und Aller Knecht.
36. Und er nahm ein Kindlein, und stellte es mitten unter sie, und herzte dasselbe, und sprach zu ihnen:
37. Wer ein solches Kindlein in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.
38. Johannes aber antwortete ihm, und sprach: * Meister, wir sahen Einen, der trieb Teufel in deinem Namen aus, welcher uns nicht nachfolgte; und wir verboten es ihm, darum, daß er uns nicht nachfolgte. * 4 Mos.11,27.28. Luc.9,49.
39. Jesus aber sprach: Ihr sollt es ihm nicht verbieten. Denn * es ist Niemand, der eine That thue in meinem Namen, und möge bald übel von mir reden. * 1 Cor.12,3.
40. Wer * nicht wider uns ist, der ist für uns. * Matth.12,30.
41. * Wer aber euch tränket mit einem Becher Wasser in meinem Namen, darum, daß ihr Christo angehöret, wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unvergolten bleiben. * Matth.10,42.
42. Und * wer der Kleinen Einen ärgert, die an mich glauben, dem wäre es besser, daß ihm ein Mühlstein an seinen Hals gehängt würde, und er in das Meer geworfen würde. * Matth.18,6.
43. So * dich aber deine Hand ärgert, so haue sie ab. Es ist dir besser, daß du ein Krüppel zum Leben eingehest, denn daß du zwei Hände habest, und fahrest in die Hölle, in das ewige Feuer; * Matth.5,30. u.18,8.
44. * Da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht. * Jes.66,24.
45. Aergert * dich dein Fuß, so haue ihn ab. Es ist dir besser, daß du lahm zum Leben eingehest, denn daß du zwei Füße habest, und werdest in die Hölle geworfen, in das ewige Feuer; * Matth.18,8.
46. Da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht.

47. Aergert * dich dein Auge, so wirf es von dir. Es ist dir besser, daß du einäugig in das Reich Gottes gehest, denn daß du zwei Augen habest, und werdest in das höllische Feuer geworfen; * Matth.5,29.

48. Da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht.

49. Es muß Alles mit Feuer gesalzen werden, und * alles Opfer wird mit Salz gesalzen. * 3 Mos.2,13.

50. Das * Salz ist gut; so aber das Salz dumm wird, womit wird man würzen? Habt Salz bei euch, und habt Frieden unter einander. * Matth.5,13. Luc.14,34.

Das 10. Capitel.

Von der Ehescheidung, kleinen Kindlein, Reichen der Welt, Christi Leiden, Ehrgeiz der Jünger, und dem blinden Bartimäo.

Und er machte sich auf, und kam * von dannen in die Oerter des jüdischen Landes, jenseit des Jordans. Und das Volk ging abermal mit Haufen zu ihm, und wie seine Gewohnheit war, lehrte er sie abermal. * Matth.19,1.

2. Und die Pharisäer traten zu ihm, und fragten ihn, ob ein Mann sich scheiden möge von seinem Weibe? Und versuchten ihn damit.

3. Er antwortete aber, und sprach: Was hat euch Moses geboten?

4. Sie sprachen: * Moses hat zugelassen einen Scheidebrief zu schreiben, und sich zu scheiden. * 5 Mos 24,1. Matth.5,31.

5. Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härtigkeit willen hat er euch solches Gebot geschrieben;

6. Aber von Anfang der Creatur * hat sie Gott geschaffen ein Männlein und Fräulein. * 1 Mos.1,27.

7. Darum * wird der Mensch seinen Vater und Mutter lassen, und wird seinem Weibe anhangen, * Matth.19,5.

8. Und werden sein die zwei * Ein Fleisch. So sind sie nun nicht zwei, sondern Ein Fleisch. * 1 Cor.6,16.

9. Was * denn Gott zusammen gefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. * Matth.19,6.

10. Und daheim fragten ihn abermal seine Jünger um dasselbe.

11. Und er sprach zu ihnen: * Wer sich scheidet von seinem Weibe, und freiet eine Andere, der bricht die Ehe an ihr; * Matth.5,32.

12. Und so sich ein Weib scheidet von ihrem Manne, und freiet einen Anderen, die bricht ihre Ehe.

13. Und * sie brachten Kindlein zu ihm, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. * Matth.19,13.14. Luc.18,15.

14. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.

15. Wahrlich, ich sage euch: * Wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. * Matth.18,3.

16. Und er * herzte sie, und † legte die Hände auf sie, und segnete sie. * c.9,36. † Matth.19,15.

17. Und da er hinaus gegangen war auf den Weg, * lief Einer vorne vor, kniete vor ihn, und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe? * Matth.19,16. Luc.18,18.

18. Aber Jesus sprach zu ihm: Was heißest du mich gut? Niemand ist gut, denn der einige Gott.

19. Du weißt ja die Gebote wohl: * Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht tödten. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsches Zeugniß reden. Du sollst Niemand täuschen. Ehre deinen Vater und Mutter. * 2 Mos.20,12. 5 Mos.5,16.

20. Er antwortete aber, und sprach zu ihm: Meister, das habe ich Alles gehalten von meiner Jugend auf.

21. Und Jesus sahe ihn an, und liebte ihn, und sprach zu ihm: Eins fehlt dir. Gehe hin, verkaufe Alles, was du hast, und gib es den Armen, so * wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach, und nimm das Kreuz auf dich. * Matth.6,20. Luc.12,33.

22. Er aber ward Unmuths über der Rede, und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter.

23. Und Jesus sahe um sich, * und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwerlich werden die Reichen in das Reich Gottes kommen! * c.4,18.19. Matth.19,23. Luc.18,24.

24. Die Jünger aber entsetzten sich über seiner Rede. Aber Jesus antwortete wiederum, und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist es, daß die, so * ihr Vertrauen auf Reichthum setzen, ins Reich Gottes kommen! * Ps.62,11. 1 Tim.6,17.

25. Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme.

26. Sie entsetzten sich aber noch viel mehr, und sprachen unter einander: Wer kann denn selig werden?

27. Jesus aber sahe sie an, und sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn * alle Dinge sind möglich bei Gott. * Luc.1,37.

28. Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, * wir haben Alles verlassen, und sind dir nachgefolgt. * Matth.19,27. Luc.5,11. u. 18,28.

29. Jesus antwortete, und sprach: Wahr-

lich, ich sage euch: Es ist Niemand, so er verläßt Haus, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker, um meinetwillen, und um des Evangelii willen;

30. Der nicht hundertfältig empfange, jetzt in dieser Zeit, Häuser, und Brüder, und Schwestern, und Mütter, und Kinder, und Aecker mit Verfolgungen, und in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

31. Viele * aber werden die Letzten sein, die die Ersten sind, und die Ersten sein, die die Letzten sind. * Matth.19,30. u. 20,16. Luc.13,30.

32. Sie waren aber auf dem Wege, und gingen hinauf gen Jerusalem; und Jesus ging vor ihnen, und sie entsetzten sich, folgten ihm nach, und fürchteten sich. Und Jesus nahm abermal zu sich die Zwölfe, und sagte ihnen, * was ihm widerfahren würde: * Matth.17,22.

33. Siehe, wir * gehen hinauf gen Jerusalem, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden den Hohenpriestern und Schriftgelehrten; und sie werden ihn verdammen zum Tode, und überantworten den Heiden. * Matth.16,21.

34. Die werden ihn verspotten und geißeln, und verspeien, und tödten; und am dritten Tage wird er auferstehen.

35 Da * gingen zu ihm Jacobus und Johannes, die Söhne Zebedäi, und sprachen: Meister, wir wollen, daß du uns thust, was wir dich bitten werden. * Matth.20,20.

36. Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, daß ich euch thue?

37. Sie sprachen zu ihm: Gib uns, daß wir sitzen, Einer zu deiner Rechten, und Einer zu deiner Linken, in deiner Herrlichkeit.

38. Jesus aber sprach zu ihnen: * Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trinken, den ich trinke, und euch † taufen lassen mit der Taufe, da ich mit getauft werde? * Matth.20,22. † Luc.12,50.

39. Sie sprachen zu ihm: Ja, wir können es wohl. Jesus aber sprach zu ihnen: Zwar * ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, da ich mit getauft werde; * Ap.Gesch.12,2.

40. Zu sitzen aber zu meiner Rechten und zu meiner Linken, stehet mir nicht zu, euch zu geben, sondern welchen es * bereitet ist. * Matth.25,34.

41. Und da das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jacobum und Johannem.

42. Aber Jesus rief sie, und sprach zu ihnen: * Ihr wisset, daß die weltlichen Fürsten herrschen, und die Mächtigen unter ihnen haben Gewalt. * Matth.20,25. Luc.22,25.

43. Aber also soll es unter euch nicht sein; * sondern welcher will groß werden unter euch, der soll euer Diener sein. * c.9,35.

44. Und * welcher unter euch will der Vornehmste werden, der soll Aller Knecht sein. * 1 Petr.5,3.

45. Denn auch * des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse; sondern daß er diene, und gebe sein Leben zur Bezahlung für Viele. * Matth.20,28.

46. Und * sie kamen gen Jericho. Und da er aus Jericho ging, er und seine Jünger, und ein großes Volk, da saß ein Blinder, Bartimäus, Timäi Sohn, am Wege, und bettelte. * Matth.20,29.30. Luc.18,35

47. Und da er hörte, daß es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien, und zu sagen: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

48. Und Viele bedrohten ihn, er sollte still schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

49. Und Jesus stand stille, und ließ ihn rufen. Und sie riefen den Blinden, und sprachen zu ihm: Sei getrost, stehe auf, er ruft dich.

50. Und er warf sein Kleid von sich, stand auf, und kam zu Jesu.

51. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Was willst du, daß ich dir thun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabboni, daß ich sehend werde.

52. Jesus aber sprach zu ihm: Gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen Und alsobald ward er sehend, und folgte ihm nach auf dem Wege.

Das 11. Capitel.

Von Christi Einzug. Verfluchung des Feigenbaums, Reinigung des Tempels.

Und * da sie nahe zu Jerusalem kamen, gen Bethphage und Bethanien an den Oelberg, sandte er seiner Jünger zwei, * Matth.21,1. Luc.19,29. Joh.12,12.

2. Und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsobald, wenn ihr hinein kommt, werdet ihr finden ein Füllen angebunden, auf welchem nie kein Mensch gesessen ist. Löset es ab, und führet es her;

3. Und so Jemand zu euch sagen wird: Warum thut ihr das? so sprechet: Der Herr bedarf seiner. So wird er es bald hersenden.

4. Sie gingen hin, und fanden das Füllen gebunden an der Thür, draußen auf dem Wegscheid, und löseten es ab.

5. Und Etliche, die da standen, sprachen zu ihnen: Was macht ihr, daß ihr das Füllen ablöset?

6. Sie sagten aber zu ihnen, wie ihnen Jesus geboten hatte; und die ließens zu.
7. Und sie führten das * Füllen zu Jesu, und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. * Joh.12,14.
8. Viele aber breiteten ihre Kleider auf den Weg. Etliche hieben Maien von den Bäumen, und streuten sie auf den Weg.
9. Und die vorne vorgingen, und die hernach folgten, schrieen und sprachen: * Hosianna, gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! * Joh.12,13.
10. Gelobt sei das Reich unsers Vaters David, das da kommt in dem Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe!
11. Und der Herr ging ein zu Jerusalem, und in den Tempel; und er besahe Alles, und am Abend ging er hinaus gen Bethanien mit den Zwölfen.
12. Und des andern Tages, da sie von Bethanien gingen, hungerte ihn.
13. Und sahe einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da trat er hinzu, ob er etwas darauf fände. Und da er hinzu kam, fand er nichts, denn nur Blätter, denn es war noch nicht Zeit, daß Feigen sein sollten.
14. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Nun esse von dir Niemand keine Frucht ewiglich. Und seine Jünger hörten das.
15. Und sie kamen gen Jerusalem. Und Jesus * ging in den Tempel, fing an, und trieb aus die Verkäufer und Käufer in dem Tempel; und die Tische der Wechsler, und die Stühle der Tauben-Krämer stieß er um; * Matth.21,12. Luc.19,45.
16. Und ließ nicht zu, daß Jemand etwas durch den Tempel trüge.
17. Und er lehrte, und sprach zu ihnen: Stehet nicht geschrieben: * Mein Haus soll heißen ein Bethaus allen Völkern? Ihr aber † habt eine Mördergrube daraus gemacht. * Jes.56,7. † Jer.7,11.
18. Und es kam vor * die Schriftgelehrten und Hohenpriester; und sie trachteten, wie sie ihn umbrächten. Sie fürchteten sich aber vor ihm, denn alles Volk verwunderte sich seiner Lehre. * Luc.19,47.48.
19. Und des Abends ging er hinaus vor die Stadt.
20. Und am Morgen gingen sie vorüber, und * sahen den Feigenbaum, daß er verdorret war, bis auf die Wurzel. * Matth.21,20.
21. Und Petrus gedachte daran, und sprach zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du * verflucht hast, ist verdorret. * Ebr.6,8.
22. Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott.
23. Wahrlich, ich sage euch, wer * zu diesem Berge spräche: Hebe dich, und wirf dich ins Meer, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, daß es geschehen würde, was er sagt; so wird es ihm geschehen, was er sagt. * Matth.17,20.
24. Darum sage ich euch: * Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr es empfangen werdet, so wird es euch werden. * Matth.7,7. u. 21,22. Luc.11,9.
25. Und wenn ihr stehet und betet, so vergebet, wo ihr etwas wider Jemand habt, auf daß auch euer Vater im Himmel euch vergebe eure Fehler.
26. Wenn * ihr aber nicht vergeben werdet, so wird euch euer Vater, der im Himmel ist, eure Fehler nicht vergeben. * Matth.6,15.
27. Und sie kamen abermal gen Jerusalem. Und da er in den Tempel ging, * kamen zu ihm die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Aeltesten, * Matth.21,23. Luc.20,1.
28. Und sprachen zu ihm: * Aus was für Macht thust du das? Und wer hat dir die Macht gegeben, daß du solches thust? * 2 Mos.2,14.
29. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch Ein Wort fragen, antwortet mir, so will ich euch sagen, aus was für Macht ich das thue.
30. Die Taufe Johannis war sie vom Himmel, oder von Menschen? Antwortet mir.
31. Und sie gedachten bei sich selbst, und sprachen: Sagen wir, sie war vom Himmel, so wird er sagen: Warum * habt ihr denn ihm nicht geglaubt? * Luc.7,30.
32. Sagen wir aber, sie war von Menschen, so fürchten wir uns vor dem Volk. Denn sie hielten Alle, daß Johannes ein rechter Prophet wäre.
33 Und sie antworteten, und sprachen zu Jesu: Wir wissen es nicht. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, aus was für Macht ich solches thue.

Das 12. Capitel.

Vom Weinberge, Zinsgroschen, Auferstehung, vornehmsten Gebot, dem Messia, den Schriftgelehrten und der armen Wittwe.

Und er fing an zu ihnen durch Gleichnisse zu reden: * Ein Mensch pflanzte einen Weinberg, und führte einen Zaun darum, und grub eine Kelter, und baute einen Thurm, und that ihn aus den Weingärtnern, und zog über Land. * Ps.80,9. Jes.5,1. Matth.21,33.
2. Und sandte einen Knecht, da die Zeit kam, zu den Weingärtnern, daß er von

den Weingärtnern nähme von der Frucht des Weinberges.

3. Sie nahmen ihn aber, und stäupten ihn, und ließen ihn leer von sich.

4. Abermal sandte er zu ihnen einen andern Knecht; demselben zerwarfen sie den Kopf mit Steinen, und ließen ihn geschmähet von sich.

5. Abermal sandte er einen Andern; denselben tödteten sie; und viele Andere, Etliche stäupten sie, Etliche tödteten sie.

6. Da hatte er noch einen einigen Sohn, der war ihm lieb; den sandte er zum letzten auch zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohne scheuen.

7. Aber dieselben Weingärtner sprachen unter einander: Dies * ist der Erbe; kommt, laßt uns ihn tödten, so wird das Erbe unser sein. * Pf.2,2.8. Matth.26,3.

8. Und sie nahmen ihn, und tödteten ihn, und warfen * ihn heraus vor den Weinberg. * Ebr.13,12.

9. Was wird nun der Herr des Weinberges thun? Er wird kommen, und die Weingärtner umbringen, und den Weinberg Andern geben.

10. Habt ihr auch nicht gelesen diese Schrift: * Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; * Matth.21,42.

11. Von dem Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbarlich vor unsern Augen?

12. Und sie trachteten darnach, wie sie ihn griffen, (und * fürchteten sich doch vor dem Volk,) denn sie vernahmen, daß er auf sie dieses Gleichniß geredet hatte, und sie ließen ihn, und gingen davon. * Matth.14,5.

13. Und * sie sandten zu ihm Etliche von den Pharisäern und Herodis Dienern, daß sie ihn fingen in Worten.

* Matth.22,15. Luc.20,20.

14. Und sie kamen, und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und fragest nach Niemand, denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen, sondern du lehrest den Weg Gottes recht. Ist es recht, daß man dem Kaiser Zins gebe oder nicht? Sollen wir ihn geben, oder nicht geben?

15. Er aber merkte ihre Heuchelei, und sprach zu ihnen: Was versuchet ihr mich? Bringt mir einen Groschen, daß ich ihn sehe.

16. Und sie brachten ihm. Da sprach er: Weß ist das Bild und die Ueberschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers.

17. Da antwortete Jesus, und sprach zu ihnen: So gebet * dem Kaiser, was des Kaisers ist; und Gott, was Gottes ist. Und sie verwunderten sich seiner. * Röm.13,7.

18. Da traten die Sadducäer zu ihm, * die da halten, es sei keine Auferstehung; die fragten ihn, und sprachen:

* Matth.22,23. Luc.20,27.

19. Meister, Moses hat uns * geschrieben: Wenn Jemands Bruder stirbt, und läßt ein Weib, und läßt keine Kinder, so soll sein Bruder desselben Weib nehmen, und seinem Bruder Samen erwecken.

* 5 Mos.25,5. Matth.22,24. Luc.20,28.

20. Nun sind sieben Brüder gewesen. Der erste nahm ein Weib; der starb, und ließ keinen Samen.

21. Und der andere nahm sie, und starb, und ließ auch nicht Samen. Der dritte desselben gleichen.

22. Und nahmen sie alle sieben, und ließen nicht Samen. Zuletzt nach Allen starb das Weib auch.

23. Nun in der Auferstehung, wenn sie auferstehen, wessen Weib wird sie sein unter ihnen? Denn sieben haben sie zum Weibe gehabt.

24. Da antwortete Jesus, und sprach zu ihnen: Ist es nicht also? Ihr irret, darum, daß ihr nichts wisset von der Schrift, noch von der Kraft Gottes.

25. Wenn * sie von den Todten auferstehen werden, so werden sie nicht freien, noch sich freien lassen, sondern sie sind wie die Engel im Himmel. * Matth.22,30.

26. Aber von den Todten, daß sie auferstehen werden, habt ihr nicht gelesen im Buch Mosis, bei dem Busch, wie Gott zu ihm sagte, * und sprach: Ich bin der Gott Abrahams, und der Gott Isaaks, und der Gott Jakobs? * 2 Mos.3,6.

27. Gott aber ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott. Darum irret ihr sehr.

28. Und es * trat zu ihm der Schriftgelehrten einer, der ihnen zugehöret hatte, wie sie sich mit einander befragten; und sahe, daß er ihnen fein geantwortet hatte, und fragte ihn: Welches ist das vornehmste Gebot vor allen? * Matth.22,35. Luc.10,25.

29. Jesus aber antwortete ihm: Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist das: * Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einiger Gott; * 5 Mos.6,4.5.

30. Und * du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe, und von allen deinen Kräften. Das ist das vornehmste Gebot. * Matth.22,37. Luc.10,27.

31. Und das andere ist ihm gleich: * Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Es ist kein anderes größeres Gebot, denn diese. * 3 Mos.19,18. Matth.22,39.

Joh.13,34. u. 15,12.17. Röm.13,9. Gal.5,6.14. u. 6,2. Eph.5,2. 1 Thess.4,9. 1 Petr.1,22.

32. Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrlich recht geredet, denn es ist * Ein Gott, und ist kein anderer außer ihm. * 5 Mos.4,35. u. 6,4. Jes.45,6.

33. Und denselben lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüthe, von ganzer Seele, und von allen Kräften, und lieben seinen Nächsten als sich selbst, das ist mehr, denn Brandopfer und alle Opfer.

34. Da Jesus aber sahe, daß er vernünftig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht ferne von dem Reich Gottes. Und es durfte ihn Niemand weiter fragen.

35. Und Jesus antwortete, und sprach, da er lehrte im Tempel: * Wie sagen die Schriftgelehrten, Christus sei Davids Sohn? * Matth.22,42. Luc.20,41.

36. Er aber, David, spricht durch den heiligen Geist: * Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße. * Ps.110,1. Matth.22,44.

37. Da heißt ihn ja David seinen Herrn; woher ist er denn sein Sohn? Und viel Volks hörte ihn gerne.

38. Und er lehrte sie, und sprach zu ihnen: * Sehet euch vor vor den Schriftgelehrten, die in langen Kleidern gehen, und lassen sich gerne auf dem Markt grüßen, * Matth.23,3. Luc.11,43. u.20,46.

39. Und sitzen gerne oben an in den Schulen, und über Tische im Abendmahl;

40. * Sie fressen der Wittwen Häuser, und wenden langes Gebet vor. Dieselben werden desto mehr Verdammniß empfangen. * Matth.23,14.

41. Und Jesus setzte sich gegen dem * Gotteskasten, und schauete, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten. Und viele Reiche legten viel ein. * 2 Kön.12,9. Luc.21,1.

42. Und es kam Eine arme Wittwe, und legte zwei Scherflein ein; die machen einen Heller.

43. Und er rief seine Jünger zu sich, und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Wittwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt, denn Alle, die eingelegt haben.

44. Denn sie haben Alle von ihrem Uebrigen eingelegt; diese aber hat von ihrer Armuth, Alles was sie hat, ihre ganze Nahrung eingelegt.

Das 13. Capitel.

Von Zerstörung der Stadt Jerusalem und dem Ende der Welt.

Und da er aus dem Tempel ging, sprach zu ihm seiner Jünger einer: Meister, siehe, welche Steine und welch ein Bau ist das!

2. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Siehest du wohl allen diesen großen Bau? * Nicht ein Stein wird auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. * Luc.19,44.

3. Und * da er auf dem Oelberge saß gegen dem Tempel, fragten ihn besonders Petrus, und Jacobus, und Johannes, und Andreas: * Luc.21,7.

4. Sage uns, wann wird das Alles geschehen? Und was wird das Zeichen sein, wann das Alles soll vollendet werden?

5. Jesus antwortete ihnen, und fing an zu sagen: Sehet zu, daß euch nicht Jemand verführe.

6. Denn es werden Viele kommen unter meinem Namen, und sagen: Ich bin Christus; und * werden Viele verführen. * Jer.14,14.

7. Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Kriegsgeschrei, so fürchtet euch nicht, denn es muß also geschehen. Aber das Ende ist noch nicht da.

8. Es wird sich * ein Volk über das andere empören, und ein Königreich über das andere. Und werden geschehen Erdbeben hin und wieder, und wird sein theure Zeit und Schrecken. Das ist der Noth Anfang. * Matth.24,7.

9. Ihr aber sehet euch vor. Denn * sie werden euch überantworten vor die Rathhäuser und Schulen, und ihr müßt gestäupt werden, und vor Fürsten und Könige müßt ihr geführet werden, um meinetwillen, zu einem Zeugniß über sie. * Matth.24,9. Luc.21,12. Joh.16,2.

10. Und das Evangelium muß zuvor geprediget werden unter allen Völkern.

11. * Wenn sie euch nun führen und überantworten werden, so sorget nicht, was ihr reden sollt, und bedenket euch nicht zuvor, sondern was euch zu derselben Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid es nicht, die da reden, sondern der heilige Geist. * Matth.10,19. Luc.12,11.

12. Es wird aber überantworten ein Bruder den andern zum Tode, und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören wider die Eltern, und werden sie helfen tödten.

13. Und werdet gehasset sein von Jedermann, um meines Namens willen. * Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig. * Matth 24,13.

14. Wenn ihr aber * sehen werdet den Greuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesagt hat, daß er stehet, da er nicht soll, (wer es lieset, der vernehme es;) alsdann wer in Judäa ist, der fliehe auf die Berge. * Matth.24,15.

15. Und * wer auf dem Dach ist, der steige

nicht hernieder in das Haus, und komme nicht darein, etwas zu holen aus seinem Hause. * Luc.17,31.

16. Und wer auf dem Felde ist, der wende sich nicht um, seine Kleider zu holen.

17. Wehe aber den Schwangern und Säugern zu der Zeit.

18. Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter.

19. Denn in diesen Tagen werden * solche Trübsale sein, als sie nie gewesen sind bisher, vom Anfang der Creaturen, die Gott geschaffen hat; und als auch nicht werden wird. * Dan.12,1. Joel 2,2.

20. Und so der Herr diese Tage nicht verkürzt hätte, würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählet hat, hat er diese Tage verkürzt.

21. Wenn nun * Jemand zu der Zeit wird zu euch sagen: Siehe, hier ist Christus, siehe, da ist er; so glaubet nicht. * Matth.24,23. Luc.17,23.

22. Denn * es werden sich erheben falsche Christi, und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder thun, daß sie auch die Auserwählten verführen, so es möglich wäre. * 5 Mos.13,1. Matth.24,24.

23. Ihr aber sehet euch vor. Siehe, ich habe es euch Alles zuvor gesagt.

24. Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, * werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren. * Jes.13,10.

25. Und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen.

26. Und dann werden sie * sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolken, mit großer Kraft und Herrlichkeit. * Dan.7,13.

27. Und dann wird er * seine Engel senden, und wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von dem Ende der Erde bis zum Ende der Himmel. * Matth.13,41.

28. An * dem Feigenbaum lernet ein Gleichniß. Wenn jetzt seine Zweige saftig werden und Blätter gewinnen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist. * Matth.24,32.

29. Also auch, wenn ihr sehet, daß solches geschiehet, so wisset, daß es nahe vor der Thür ist.

30. Wahrlich, ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß dies Alles geschehe.

31. * Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen. * Matth.24,35.

32. Von dem * Tage aber und der Stunde weiß Niemand, auch die Engel nicht im Himmel, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. * Matth.24,36.

33. Sehet zu, * wachet und betet; denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist. * Matth 25,13. Luc.12,40.

34. Gleich als * ein Mensch, der über Land zog, und ließ sein Haus, und gab seinen Knechten Macht, einem jeglichen sein Werk, und gebot dem Thürhüter, er sollte wachen. * Luc.19.12.

35. So wachet nun, denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob er kommt am Abend, oder zu Mitternacht, oder um den Hahnenschrei, oder des Morgens;

36. Auf daß er nicht schnell komme, und finde euch schlafend.

37. Was ich aber euch sage, sage ich Allen: Wachet!

Das 14. Capitel.

Christi Salbung, Einsetzung des heiligen Abendmahls, Kampf im Garten, Gefängniß, Bekenntniß vor Caiphas, Petri Sündenfall.

Und * nach zwei Tagen war Ostern, und die Tage der süßen Brode. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List griffen und tödteten. * Matth.26,2. Luc.22,1. Joh.13,1.

2. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, daß nicht ein Aufruhr im Volk werde.

3. Und * da er zu Bethanien war in Simons, des Aussätzigen, Hause, und saß zu Tische, da kam ein Weib, die hatte ein Glas mit ungefälschtem und köstlichem Nardenwasser, und sie zerbrach das Glas, und goß es auf sein Haupt. * Matth.26,6. Luc.7,38. Joh.11,2.u.12 3.

4. Da waren * Etliche, die wurden unwillig, und sprachen: Was soll doch dieser Unrath? * Matth.26,8.

5. Man könnte das Wasser mehr denn um drei hundert Groschen verkauft haben, und dasselbe den Armen geben. Und murreten über sie.

6. Jesus aber sprach: Laßt sie mit Frieden; was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir gethan.

7. Ihr habt allezeit * Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnet ihr ihnen Gutes thun; mich aber habt ihr nicht allezeit. * 5 Mos.15,11.

8. Sie hat gethan, was sie konnte; sie ist zuvor gekommen meinen Leichnam zu salben zu meinem Begräbniß.

9. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium geprediget wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtniß, das sie jetzt gethan hat.

10. Und * Judas Ischarioth, einer von

den Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern, daß er ihn verriethe.
* Matth.26,14. Luc.22,3.4.

11. Da sie das hörten, wurden sie froh, und verhießen ihm das Geld zu geben. Und er suchte, wie er ihn füglich verriethe.

12. Und * am ersten Tage der süßen Brode, da man das Osterlamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen und bereiten, daß du das Osterlamm essest? * Matth.26,17. Luc.22,7.8.

13. Und er sandte seiner Jünger zwei, * und sprach zu ihnen: Gehet hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, folget ihm nach. * Luc.22,8.

14. Und wo er eingehet, da sprechet zu dem Hauswirth: Der Meister läßt dir sagen: Wo ist das Gasthaus, darinnen ich das Osterlamm esse mit meinen Jüngern?

15. Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der gepflastert und bereitet ist; daselbst richtet für uns zu.

16. Und die Jünger gingen aus, und kamen in die Stadt, und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

17. Am Abend aber * kam er mit den Zwölfen. * Matth.26,20.

18. Und als sie zu Tische saßen, und aßen, sprach Jesus: * Wahrlich, ich sage euch, Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verrathen. * Luc.22,21.

19. Und sie wurden traurig, und sagten zu ihm, Einer nach dem Andern: Bin ichs? Und der andere: Bin ichs?

20. Er antwortete, und sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet.

21. Zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie von ihm geschrieben stehet; wehe aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird. Es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre.

22. Und indem sie aßen, * nahm Jesus das Brod, dankte und brach es, und gab es ihnen und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. * Matth.26,26. Luc.22,19. 1 Cor.11,23.

23. Und nahm den Kelch, und dankte, und gab ihnen den; und sie tranken Alle daraus.

24. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für Viele vergossen wird.

25. Wahrlich, ich sage euch, daß ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächs des Weinstocks, bis auf den Tag, da ich es neu trinke, in dem Reich Gottes.

26. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, * gingen sie hinaus an den Oelberg. * Matth.26,30. Luc.22,39. Joh.18,1.

27. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet euch in dieser Nacht Alle an mir ärgern. Denn es stehet geschrieben: * Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen. * Sach.13,7. Matth.26,31. Joh.16,32.

28. Aber * nachdem ich auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläa.
* c.16,7. Matth.26,32. u. 28,10.16.

29. Petrus aber sagte zu ihm: Und wenn sie sich Alle ärgerten, so wollte doch ich mich nicht ärgern.

30. Und Jesus * sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.
* Matth.26,34. Luc.22,34. Joh.13,38.

31. Er aber redete noch weiter: Ja, wenn ich auch mit dir sterben müßte, wollte ich dich nicht verleugnen. Desselben gleichen sagten sie Alle.

32. Und sie * kamen zu dem Hofe, mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich hingehe, und bete. * Matth.26,36. Luc.22,39. Joh.18,1.

33. Und nahm zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannem, und fing an zu zittern und zu zagen.

34. Und sprach zu ihnen: * Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; enthaltet euch hier, und wachet. * Matth.26,38. Joh.12,27.

35. Und ging ein wenig fürbaß, * fiel auf die Erde, und betete, daß, so es möglich wäre, die Stunde vorüber ginge. * Luc.22,41.

36. Und sprach: Abba, mein Vater, es ist * dir Alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs; doch † nicht was ich will, sondern was du willst.
* Luc.1,37. † Matth.26,39. Joh.6,38.

37. Und kam, und fand sie schlafend. Und sprach zu Petro: Simon, schläfest du? Vermöchtest du nicht Eine Stunde zu wachen?

38. Wachet * und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. * Matth.26,41.

39. Und ging wieder hin, und betete, und sprach dieselben Worte.

40. Und kam wieder, und fand sie abermal schlafend; denn ihre Augen waren voll Schlafs, und wußten nicht, was sie ihm antworteten.

41. Und er kam zum dritten Mal, und sprach zu ihnen: * Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug, die Stunde ist gekommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände;
* Matth.26,45.

42. Stehet * auf, lasset uns gehen; siehe, der mich verräth, ist nahe. * Joh.14,31.

43. Und alsobald, da er noch redete, * kam

herzu Judas, der Zwölfen einer, und eine große Schaar mit ihm, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern, und Schriftgelehrten und Aeltesten.

* Matth.26,47. Luc.22,47. Joh.18,3.

44. Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist es; den greifet, und führet ihn gewiß.

45. Und da er kam, trat er bald zu ihm, und sprach zu ihm: Rabbi, Rabbi; * und küßte ihn. *2 Sam.20,9.

46. Die aber legten ihre Hände an ihn, und griffen ihn.

47. Einer aber von denen, die dabei standen, zog * sein Schwert aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab. * Matth.26,51. Luc.22,50.

48. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen;

49. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber auf daß * die Schrift erfüllet werde. *Ps.69.10.

50. Und die Jünger * verließen ihn alle, und flohen. *Hiob 19,13.

51. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut; und die Jünglinge griffen ihn.

52. Er aber ließ die Leinwand fahren, und flohe bloß von ihnen.

53. Und sie * führten Jesum zu dem Hohenpriester, dahin zusammen gekommen waren alle Hohepriester, und Aeltesten, und Schriftgelehrten.

* Matth.26,57. Luc.22,54. Joh.18,13.

54. Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis hinein in des Hohenpriesters Pallast; und er war da, und saß bei den Knechten, und wärmte sich bei dem Licht.

55. Aber * die Hohenpriester und der ganze Rath suchten Zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn zum Tode brächten; und fanden nichts. * Matth.26,59. Ap.Gesch.6,13.

56. Viele gaben falsches Zeugniß wider ihn, aber ihr Zeugniß stimmte nicht überein.

57. Und Etliche standen auf, und gaben falsches Zeugniß wider ihn, und sprachen:

58. Wir haben gehört, daß er sagte: * Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht sei. *Joh.2,19.

59. Aber ihr Zeugniß stimmte noch nicht überein.

60. Und der Hohepriester stand auf unter sie, und fragte Jesum, und sprach: Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

61. Er * aber schwieg stille, und antwortete nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermal, und sprach zu ihm: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten?

*Jes.53,7.

62. Jesus aber sprach: Ich bins. Und * ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft, und † kommen mit des Himmels Wolken.

* Matth.24,30. u.26,64. Luc.22,69. † 1 Thess.4,16.

63. Da * zerriß der Hohepriester seinen Rock, und sprach: Was bedürfen wir weiter Zeugen? *3 Mos.10,6.

64. Ihr habt gehört die Gotteslästerung; was dünket euch? Sie aber * verdammten ihn Alle, daß er des Todes schuldig wäre.

* Jer.26,11.

65. Da * fingen an Etliche ihn zu verspeien, und zu verdecken sein Angesicht, und mit Fäusten zu schlagen, und zu ihm zu sagen: Weissage uns. Und die Knechte schlugen ihm ins Angesicht. *Matth.26,67.

66. Und Petrus war danieden im Pallast, da kam * des Hohenpriesters Mägde eine;

* Matth.26,69.

67. Und da sie sahe Petrum sich wärmen, schauete sie ihn an, und sprach: Und du warest auch mit dem Jesu von Nazareth.

68. Er leugnete aber, und sprach: Ich kenne ihn nicht, weiß auch nicht, was du sagest. Und er ging hinaus in den Vorhof; und der Hahn krähete.

69. Und die * Magd sahe ihn, und hob abermal an zu sagen denen, die dabei standen: Dieser ist deren einer. *Matth.26,71.

70. Und er leugnete abermal. Und nach einer kleinen Weile sprachen abermal zu Petro, die dabei standen: Wahrlich, du bist deren einer; denn du bist ein Galiläer, und deine Sprache lautet gleich also.

71. Er aber fing an sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr saget.

72. Und der Hahn krähete zum andern Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, * das Jesus zu ihm sagte: Ehe der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er hob an zu weinen.

* Matth.26,34.75. Luc.22,34.

Das 15. Capitel.

Christi Leiden vor Pilato, Krönung, Kreuzigung, Tod und Begräbniß.

Und bald * am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rath mit den Aeltesten

und Schriftgelehrten, dazu der ganze Rath, und banden Jesum, und führten ihn hin, und überantworteten ihn Pilato.

* Matth.27,1. Luc.22,66. Joh.18,28.

2. Und Pilatus fragte ihn: * Bist du ein König der Juden? Er antwortete aber, und sprach zu ihm: Du sagst es. * Joh.18,33.

3. Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart.

4. Pilatus aber fragte ihn abermal, und sprach: * Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen. * Matth.27,13.

5. Jesus aber * antwortete nichts mehr, also, daß sich auch Pilatus verwunderte.

* Jes.53,7.

6. Er * pflegte aber ihnen auf das Osterfest Einen Gefangenen los zu geben, welchen sie begehrten. * Joh.18,39.

7. Es war aber Einer, genannt Barabbas, gefangen mit den Aufrührischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten.

8. Und das Volk ging hinauf, und bat, daß er thäte, wie er pflegte.

9. Pilatus aber antwortete ihnen: Wollt ihr, daß ich euch den König der Juden los gebe?

10. Denn er wußte, daß ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten.

11. Aber die Hohenpriester reizten das Volk, daß er ihnen viel lieber den Barabbas los gäbe.

12. Pilatus aber * antwortete wiederum, und sprach zu ihnen: Was wollt ihr denn, daß ich thue dem, den ihr schuldiget, er sei ein König der Juden? * Joh.18,38.

13. Sie schrieen abermal: Kreuzige ihn.

14. Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er Uebels gethan? Aber sie schrieen noch viel mehr: Kreuzige ihn.

15. Pilatus aber gedachte dem Volk genug zu thun, und gab ihnen Barabbas los, und überantwortete ihnen Jesum, daß er gegeißelt und gekreuzigt würde.

16. Die * Kriegsknechte aber führten ihn hinein in das Richthaus, und riefen zusammen die ganze Schaar; * Matth.27,27.

17. Und zogen ihm einen Purpur an, und * flochten eine dornene Krone, und setzten sie ihm auf; * Joh.19,2.

18. Und fingen an ihn zu grüßen: Gegrüßet seist du, der Juden König.

19. Und * schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr, und verspeieten ihn, und fielen auf die Kniee, und beteten ihn an.

* Matth.26,67.

20. Und * da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus, und zogen ihm seine eigenen Kleider an, und führeten ihn aus, daß sie ihn kreuzigten; * Matth.27,31.

21. Und * zwangen Einen, der vorüber ging, mit Namen Simon von Kyrene, der vom Felde kam (der ein Vater war Alexandri und Ruffi), daß er ihm das Kreuz trüge. * Matth.27,32. Luc.23,26.

22. Und sie brachten ihn * an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetschet, Schädelstätte. * Matth.27,33.

23. Und * sie gaben ihm Myrrhen im Wein zu trinken; und er nahms nicht zu sich. * Ps.69,22.

24. Und da sie ihn gekreuziget hatten, * theilten sie seine Kleider, und warfen das Loos darum, welcher was überkäme.

* Ps.22,19. Matth.27,35. Luc.23,34. Joh.19,24.

25. Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten.

26. Und es * war oben über ihn geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich ein König der Juden. * Matth.27,37.

27. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Mörder, einen zu seiner Rechten, und einen zur Linken.

28. Da ward die Schrift erfüllet, * die da sagt: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. * Jes.53,12.

29. Und die vorüber gingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Häupter, und sprachen: Pfui dich, * wie fein zerbrichst du den Tempel, und bauest ihn in dreien Tagen.

* Joh.2,19.

30. * Hilf dir nun selber, und steig herab vom Kreuz. * Luc.23,35.

31. Desselben gleichen die Hohenpriester verspotteten ihn unter einander, sammt den Schriftgelehrten, und sprachen: Er hat Andern geholfen, und kann sich selber nicht helfen.

32. Ist er Christus, und König in Israel, so steige er nun vom Kreuz, daß wir sehen, und glauben. Und die mit ihm gekreuziget waren, schmäheten ihn auch.

33. Und * nach der sechsten Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land, bis um die neunte Stunde.

* Matth.27,45. Luc.23,44.

34. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut, und sprach: * Eli, Eli, lama asabthani? Das ist verdolmetschet: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? * Ps.22,2. Matth.27,46.

35. Und Etliche, die dabei standen, da sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elias.

36. Da lief Einer, und füllte einen Schwamm mit * Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränkte ihn, und sprach: Halt, laßt sehen, ob Elias komme, und ihn herab nehme. * Ps.69,22.

37. Aber Jesus * schrie laut, und verschied. * Joh.19,30.
38. Und * der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke, von oben an bis unten aus. * Matth.27,51.
39. * Der Hauptmann aber, der dabei stand, gegen ihm über, und sahe, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprach er: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen. * Matth.27,54.
40. Und es * waren auch Weiber da, die von ferne solches schaueten, unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, des kleinen Jacobi und Joses Mutter, und Salome; * Matth.27,55.
41. Die * auch ihm nachgefolgt, da er in Galiläa war, und gedient hatten, und viele Andere, die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren. * Luc.8,2.
42. Und am Abend, dieweil es der Rüsttag war, welcher ist der Vorsabbath,
43. Kam * Joseph von Arimathia, ein ehrbarer Rathsherr, welcher auch auf das Reich Gottes wartete; der wagte es, und ging hinein zu Pilato, und bat um den Leichnam Jesu. * Matth.27,57. Luc.23,50. Joh.19,38.
44. Pilatus aber verwunderte sich, daß er schon todt war; und rief den Hauptmann, und fragte ihn, ob er längst gestorben wäre?
45. Und als er es erkundet von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam.
46. Und er * kaufte eine Leinwand, und nahm ihn ab, und wickelte ihn in die Leinwand, und legte ihn in ein Grab, das war in einen Fels gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Thür. * Matth.27,60.
47. Aber * Maria Magdalena, und Maria Joses schaueten zu, wo er hingelegt ward. * Matth.27,61.

Das 16. Capitel.

Von Christi Auferstehung und Himmelfahrt.

Und da der Sabbath vergangen war, * kauften Maria Magdalena, und Maria Jacobi und Salome Specerei, auf daß sie kämen und salbeten ihn. * Matth.28,1. Luc.24,1.
2. Und sie kamen zum Grabe an einem Sabbather sehr frühe, da die Sonne aufging.
3. Und sie sprachen unter einander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Thür?
4. Und sie sahen dahin, und wurden gewahr, daß der Stein abgewälzt war; denn er war sehr groß.
5. Und sie gingen hinein in das Grab, und sahen * einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Kleid an; und sie entsetzten sich. * Matth.28,2.3. Luc.24,4.
6. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzet euch nicht. * Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten; er ist auferstanden, und ist nicht hier. Siehe da, die Stätte, da sie ihn hinlegten. * Matth.28,5.
7. Gehet aber hin, und saget es seinen Jüngern, und Petro, daß er vor euch hingehen wird in Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie * er euch gesagt hat. * Matth.26,32.
8. Und sie gingen schnell heraus, und flohen von dem Grabe; denn es war sie Zittern und Entsetzen angekommen, und sagten Niemand nichts, denn sie fürchteten sich.
9. Jesus aber, da er auferstanden war frühe am ersten Tage der Sabbather, erschien er am ersten der Maria Magdalena, von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte.
10. Und sie ging hin, und verkündigte es denen, die mit ihm gewesen waren, die da Leid trugen und weinten.
11. Und dieselben, da sie hörten, daß er lebte, und wäre ihr erschienen, glaubten sie nicht.
12. Darnach, * da zwei aus ihnen wandelten, offenbarte er sich unter einer andern Gestalt, da sie aufs Feld gingen. * Luc.24,13.
13. Und dieselben gingen auch hin, und verkündigten das den Andern; denen glaubten sie auch nicht.
14. Zuletzt, da die Elfe zu Tische saßen, * offenbarte er sich, und schalt ihren Unglauben, und ihres Herzens Härtigkeit, daß sie nicht geglaubet hatten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden; * Luc.24,36. Joh.20,19. 1 Cor.15,5.7.
15. * Und sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium † aller Creatur. * Matth.28,19. † Col.1,23.
16. * Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; † wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden. * Ap.Gesch.2,38. † Joh.3,18.36. u. 12,48.
17. Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: * In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit † neuen Zungen reden, * Ap.Gesch.16,18. † Ap.Gesch.2,4.11. u. 10,46.
18. * Schlangen vertreiben, und so sie etwas Tödtliches trinken, wird es ihnen nicht schaden, auf die Kranken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden. * Luc.10,19. Ap.Gesch.28,5.8.
19. Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, * ward er aufgehoben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand Gottes. * Luc.24,51. Ap.Gesch.1,9.
20. Sie aber gingen aus, und predigten an allen Orten; und der Herr * wirkte mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch mitfolgende Zeichen. * Ap.Gesch.3,16. u. 14,3. Ebr.2,4.